

ROBOTERkarten

Hossein Rahnama, Spezialist für *Künstliche Intelligenz* am *Massachusetts Institute of Technology*, entwickelte digitale Kopien von Verstorbenen.

Mit Hilfe des digitalen Nachlasses, Fotografien und Stimmufnahmen wird ein digitaler Klon, zum Beispiel in Form eines Hologramms, erschaffen. Dieser sieht nicht nur aus und spricht wie der oder die Verstorbene, sondern er trägt auch deren Charakterzüge. Selbst Erinnerungen können im Gespräch mit dem Klon abgerufen werden, vorausgesetzt, sie waren Gegenstand des digitalen Speichermaterials, mit dem der Klon »gefüttert« wurde.

F Notieren Sie sich Stichpunkte:

- 1 Beschreiben Sie, was Sie auf dem Foto sehen.
- 2 Machen Sie sich im Internet schlau über Tätigkeiten und Einsatzmöglichkeiten des abgebildeten Klons.
- 3 Überlegen Sie Vor- und Nachteile, wenn Hinterbliebene einen digitalen Klon eines Verstorbenen erschaffen lassen. Legen Sie eine Pro- und Kontra-Liste an.
- 4 Könnten Sie sich vorstellen, nach dem Verlust eines Menschen mit dessen digitalem Klon in Kontakt zu treten? Begründen Sie.



© Young Man | Luxstorm/Pixabay

G Notieren Sie sich Stichpunkte:

- 1 Beschreiben Sie, was Sie auf dem Foto sehen.
- 2 Machen Sie sich im Internet schlau über Tätigkeiten und Einsatzmöglichkeiten des abgebildeten Roboters.
- 3 Überlegen Sie Vor- und Nachteile, wenn ein Humanoid als Lehrkraft eingesetzt wird. Legen Sie eine Pro- und Kontra-Liste an.
- 4 Reflektieren Sie, worin der Unterschied besteht, ob ein Roboter oder eine Lehrkraft Unterricht erteilt.
- 5 Würden Sie selbst gerne von einem Roboter unterrichtet werden? Begründen Sie.



© tneier 1964/Pixabay